

Ein Bachtalchor träumt vom Meer

Der Liederkranz Landshausen präsentiert in der Bachhagler Gemeindehalle seine vier Chorformationen. Auch ein „seetüchtiges“ Akkordeonensemble ist dabei.

Von Gernot Walter

Bachhagel Ein musikalisches und optisches Gesamtkunstwerk war beim Herbstkonzert des Gesangsvereins Liederkranz Landshausen in der Gemeindehalle zu bestaunen. Der Bachtalchor hatte sich als Motto seiner ausverkauften Veranstaltung „Wir wollen Meer“ gegeben. Dazu passte vortrefflich das eingeladene Akkordeonensemble „Josi Mannes und Friends“, das das Publikum mit Evergreens aus der Seemannswelt verwöhnte. Es war schön, zu erleben, wie der ganze Saal die bekannten Melodien lautstark mitsang und seine helle Freude an einem Tangomedley hatte.

Der Liederkranz bot über achtzig Sängerinnen und Sänger auf, die in vier Chorformationen typische Songs von der Waterkant präsentierten. Die 15 „Augenklappen-Kinder“ der Gruppe „LiLa“ gefielen durch gestenreiche Aktionen, mit denen sie liebenswert von dem „Harung“ und anderen Fischen erzählten. Immer wieder wurden sie von einem beleuchteten Steckerlfisch animiert, der die Kinder von Piraten, ihrer Reise um die Welt und vom „drunken sailor“ sogar auf Englisch berichten ließ. Erfri-



Mit über 80 Sängerinnen und Sängern gestaltete der Liederkranz Landshausen ein fulminantes Konzert in der Gemeindehalle Bachhagel. Foto: Gernot Walter

schend der Jugendchor „LiLac Light“, der mit Filmmusik aus der Disney-Produktion „Vaiana“ aufwartete. Hier war die Rede von Seefahrern, die „ihren Weg kennen“ und einer Tochter, die bereit ist, neue Wege zu gehen.

Den sechzehn Jugendlichen im Alter von zehn bis 16 Jahren stellten sich musikalisch größere Anforderungen. Sie eiferten im „Leuchtturm“ der Sängerin Nena nach und drei von ihnen zeigten als Nixen, dass sie „No ordinary

girls“ sind, sondern Meerjungfrauen, ganz im Sinne von Jordan Pruitt. Große Vorbilder hatte auch „LiLac“, der junge Chor mit 20 über 16-jährigen Mädchen. Mit Céline Dions berühmtem Titel „My heart will go on“ aus dem Film „Titanic“ und mit Adeles „Water under the bridge“ wurden Liebeslieder thematisiert, die einen anspruchsvollen Sound bekamen. Die instrumentale Begleitung besorgte der E-Pianist Reinhold Wiedenmann, der ein Glücksriff war.

Von ihm gingen anregende Impulse aus; er beherrschte alle Stilrichtungen und befeuerte als treibende Kraft das harmonische Bild, assistiert von Alexander Bechthold am Cajon. Die Lichtregie muss genauso gewürdigt werden wie die Moderation der Jugendlichen Helene und Verena. Diese imponierten mit Wissen und Selbstsicherheit. Sie konnten den Pop-Song ihrer Gruppe „LiLac“ „Bacardi-Feeling“ ankündigen. Gemeinsam mit dem „Ärzte“-Titel „Westerland“ kam

nicht nur wegen der Strandkleidung der Jugendlichen Karibik-Gefühl auf.

Schließlich offerierte der gemischte Chor der Liedertafel (20 Frauen und elf Männer) gern gehörte Ohrwürmer aus dem Schlagermilieu. Er sang textsicher, temperamentvoll, tonlich ausgewogen, sodass sowohl „Capri-Fischer“, „Blue Bayou“, „Sailing“, „My Bonnie is over the ocean“ und „Seemann, lass das Träumen“ starken Anklang beim Publikum fanden. Der Jubel war entsprechend groß, besonders aber für die Dirigentin Sabine Seidl, die den ganzen Abend aktiv das musikalische Geschehen leitete.

Ihre Liedauswahl, deren geschliffene Umsetzung, ihr unglaublicher Einsatz, das Herausstellen der einzelnen Chorgruppen verdiente hohen Respekt. Die Energie, mit der sie pädagogisch wirkte, musikalisch inspirierend agierte, Tempo, Rhythmus vorgab und vor allem die Jugend animierte, war grandios.

Diese Tatsache wertete Vorsitzender Franz Lingel als überaus glücklich für den Verein; er dankte allen Mitwirkenden und den vielen Gästen, darunter Persönlichkeiten aus der Kommunalpolitik und dem Chorverband.